



Lesenswert

Erika Mitterer

Das Sichere – Certitudine. Religiöse Gedichte

Edition Doppelpunkt / Schiller Verlag

ISBN 978-3-85273-188-9



Dieser Gedichtband ist am 26. September der Öffentlichkeit anlässlich einer Erika-Mitterer-Veranstaltung in Hermannstadt vorgestellt worden – im Rahmen der zahlreichen Aktivitäten, mit denen sich Österreich in der Europäischen Kulturhauptstadt 2007 profilieren wollte. In das Buch wurden religiöse Gedichte der vor 6 Jahren verstorbenen österreichischen Autorin aufgenommen, die zu den auch heute aktuellen philosophisch-religiösen Diskussionen sehr gut zu passen scheinen.

Die Übersetzerin, die Hermannstädter Germanistin Maria Sass, stellt in ihrem Nachwort fest, dass Erika Mitterers späte Lyrik einen eigenen Ton hat, *geprägt von einer künstlerischen Kraft, die sich bis zuletzt kämpferisch zeigt, sowohl in der persönlichen Stellungnahme wie auch auf inhaltlicher Ebene.*

Bereits 1968 hatte sich die Autorin in ihrem Tagebuch gefragt: „Aber haben wir als Christen nicht Grundsätze, müssen wir nicht Grundsätze haben, die indiskutabel sind? – Welche? – Die zehn Gebote!“ – und diese Verknappung ist nach Prof. Sass ein Charakteristikum der religiösen Gedichte der Erika Mitterer. Die Knappheit der Sprache und die Aussparungen, das oftmalige Verschweigen ließen auf eine immer weiter entwickelte künstlerische Reife schließen.

Zeitgenössische bildende Künstlerinnen und Künstler haben sich mit den Themen der Gedichte beschäftigt und eindrucksvolle Illustrationen in ihrer je eigenen Stilrichtung beigesteuert: Ilse Brem, Heide Breuer, Lothar Bruckmeier, Sr. Gertrud J. Kriebel†, Eva Meloun, Renate Niedermaier, Percy Pachta-Rayhofen und Gerald Szyszkowitz.

Das Buch ist zweisprachig rumänisch/deutsch. Es kann ab sofort über den Buchhandel und die Erika Mitterer Gesellschaft für € 9,90 bezogen werden.

WEIHNACHTSHYMNUS

*Wenn du begriffen haben wirst,
dass kein Mensch dich retten kann –
auch keine Gruppe –,
dass du weder davonrennen musst,
noch dich verstecken,
sondern dass du dich umdrehen musst
und Dem ins Gesicht schau,
der hinter dir steht
(aber du weißt es nicht),
der dich lieben will
(aber du glaubst es nicht),
der von dir abwaschen wird Unrat und Blut,
sobald du dich umgedreht hast ...*

*Dann wirst du aufhören, dich zu beklagen;
wirst keinen der öden Tage bedauern,
denn jeder hat dich doch dieser Minute
einen Schritt näher gebracht!
Deine Forderungen werden verstummen
und alle die Lügen, mit denen du deine Spuren
verwischen wolltest,
armer Gejagter!*

*Dann wirst du aufhören –
dann wirst du anfangen –
anfangen, auffangen,
fangen den Ball, die leuchtende Kugel,
und sie umgehend zurück-
schleudern ins All: Sie versengt
sonst dir die Hände!*

*Freude muss Freude,
Liebe wird Liebe
erwecken ...
Dann wirst du wissen:
Opfern heißt: brennen im Jubel!*

*Ach bleibe doch stehn!
Schau dich um!*